

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg

Federführung:

Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Dezernat I, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Betreff:

**Kauf von Natursteinen im Rahmen eines
fairen Beschaffungswesens**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 26. Mai 2010

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bauausschuss	27.04.2010	N	() ja () nein	
Gemeinderat	20.05.2010	Ö	() ja () nein	

Inhalt der Information:

Der Bauausschuss und der Gemeinderat nehmen den Bericht zu dem Antrag der Grüne/gen.hd, BL/LI und FWV „Kauf von Natursteinen im Rahmen eines fairen Beschaffungswesens“ zur Kenntnis.

Sitzung des Bauausschusses vom 27.04.2010

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 27.04.2010

1.1 Kauf von Natursteinen im Rahmen eines fairen Beschaffungswesens

Informationsvorlage 0069/2010/IV

Herr Weber vom Tiefbauamt informiert über den Kauf von Natursteinen im Rahmen eines fairen Beschaffungswesens.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Hollinger, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadträtin Spinnler, Stadträtin Hommelhoff, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadtrat Gund

Es werden folgende Punkte angesprochen:

- Sicherheit, die eine Zertifizierung bietet.
- Ökologische und soziale Kriterien müssen bei Vergaben grundsätzlich neu überdacht werden. Ist der Ankauf von Natursteinen aus China und Indien ökologisch sinnvoll?
- Im Himalaya ist die kritisch betrachtete „Frauenarbeit“ bei der Steinbearbeitung die einzige Erwerbsmöglichkeit.
- Steine aus China werden kostenfrei und ohne ökologische Auswirkungen nach Europa befördert, da diese zur Beschwerung der Schiffe für die Bekleidungs Transporte genutzt werden.
- Zeitplan und Finanzierung Kerweplatz Kirchheim. Umsetzung zurückgestellt wegen dieser Vorlage? Überplanmäßige Mittel erforderlich? Für andere Projekte vorhanden, warum nicht auch für dieses Projekt? (Kosten werden sich voraussichtlich auf 330.000 € belaufen. Lediglich der vordere Bereich des Kerweplatzes soll gepflastert werden.)

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel bestätigt, dass die Frage der Zertifizierung im Rahmen des Gesamtthemas Vergabe neu überdacht werden sollte. In der nächsten Bezirksbeiratssitzung Kirchheim wird ein Sachstandsbericht über den Kerweplatz Kirchheim gegeben.

Herr Weber berichtet, dass für die Sanierung des Kerweplatzes Kirchheim unter Verwendung von Natursteinpflaster mit Kosten in Höhe von 1 Millionen € zu rechnen ist. Sofern die Entscheidung auf Schwarzasphalt fällt, würden sich die Kosten auf 500.000 € reduzieren. Allein die Sanierung des vorderen Bereiches verursacht Kosten, die die eingestellten Mittel von 300.000 € übersteigen. Der hintere Bereich des Kerweplatzes ist sanierungsbedürftiger als der vordere Teil.

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz stellt den **Antrag:**

Die Stadt Heidelberg wird erneut überprüfen, ob der Ankauf von Natursteinen aus China und Indien ökologisch sinnvoll ist und wird eine Ökobilanz aufstellen.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel sagt dies zu und wird die Anfrage an das zuständige Fachamt weiterleiten.

gezeichnet
Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 20.05.2010

Ergebnis: Kenntnis genommen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 2	+	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen Begründung: Bei fair gehandelten Produkten werden soziale, ökonomische und meist auch ökologische Kriterien beachtet. Ausbeuterische Kinderarbeit ist ausgeschlossen.
QU 8	+	Kommunale Entwicklungsarbeit unterstützen, globale Verantwortung leben Begründung: Mit dem Kauf fair gehandelter Produkte leistet die Stadt Heidelberg einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung von Armut und ethisch-sozialer Ungerechtigkeit in den entsprechenden Entwicklungsländern. Damit übernimmt die Stadt Verantwortung auf globaler Ebene.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

In der Sitzung des Gemeinderates vom 11.03. wurde der Antrag der Grüne/gen.hd, BL/LI und FWV eingebracht. Der Antragstext wird *kursiv* wiederholt.

Die Stadtverwaltung wird gebeten, den Gemeinderat über die Natursteine, die für die Oberflächengestaltung des Ebertplatzes aus- gesucht wurden, genauer zu informieren. Insbesondere soll die Frage beantwortet werden,

1. Ob dem Händler, der das Produkt an die hiesige, ausführende Firma verkauft hat, Informatio- nen über eine eventuelle Zertifizierung dieser Steine im Sinne der IAO vorliegen oder nicht.

Antwort:

Der Händler, die Firma Naumann Natursteine GmbH, hat das Natursteinpflaster von der Firma Arvicon International Pvt. Ltd. L-43, Connaught Circus 110001 New Dehli, India bezogen. Mit Schreiben vom 21.01.2009 bestätigt die Firma Arvicon International, das Arvicon International unter keinen Umständen Kinderarbeit in ihren eigenen sowie in den Steinbrüchen ihrer Lieferan- ten toleriert. Um dies sicherzustellen arbeitet die Firma mit der deutschen Firma Xertifix zusam- men, welche Unternehmen, die keine Kinderarbeit zulassen, zertifiziert.

Ferner wird die Verwaltung gebeten folgende Fragen zu beantworten:

2. Sind der Bauverwaltung die Institutionen bekannt, die Zertifikate für Natursteine und andere Baumaterialien ausgeben?

Ja. Es handelt sich um „XertifiX“ und „Fair Stone – WiN=WiN Agentur für globale Verantwortung“.

Eine weitere im Aufbau befindliche Institution ist die „IGEP Foundation India“.

Bei der Ausschreibung von Tiefbaumaßnahmen wird inzwischen folgender Passus verwendet:

„Natursteine ohne ausbeuterische Kinderarbeit:

Der für die Stadt Heidelberg zu beschaffende Naturstein muss von XertifiX zertifiziert sein oder durch Erfüllung der entsprechenden Kriterien gleichwertig sein. Der Anbieter muss dies nachweisen können.

Der Bieter muss Nachweise vorlegen, aus denen hervorgeht, dass die Natursteine an den eigenen Produktionsstätten und an den Produktionsstätten der Zulieferer unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen, d.h. unter Einhaltung der ILO-Konventionen 182, 87, 98, 138, 105 produziert werden (www.ilo.org)

Hierfür ist eine Bietererklärung auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

„Der Bieter verpflichtet sich, Arbeiten unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen, d.h. unter Einhaltung der ILO-Normen 182, 87, 98, 138, 105 durchzuführen.

Weiterhin verpflichtet sich der Bieter, menschenwürdige Arbeitsbedingungen, d.h. die Einhaltung ILO-Normen 182, 87, 98, 138, 105 in seiner Zulieferkette sicher zu stellen.“

Ab sofort wird als weitere Zertifizierungsinstitution Fair Stone – WiN=WiN Agentur für globale Verantwortung mit aufgenommen. Sobald eine Anerkennung für die IGEP Foundation India vorliegt, wird diese ebenfalls aufgenommen.

3. Woher kamen die Pflastersteine für die Sanierung von Rohrbach Markt? Was waren die Gründe für die Verzögerung der Lieferung?

Antwort:

Nach Aussage des Lieferanten der Firma Sax +Klee wurden aus China importiert:

- Rundbordsteine 30/20 cm, Granit grau, ca. 1.100 lfdm
- Großpflaster 16/16/20, Granit schwarz bis rot, ca. 200 qm
- Bahnsteigkante 60/100/35 cm, Granit grau, ca. 95 lfdm
- Natursteinplatten, verschiedene Abmessungen, Granit grau, ca. 110 qm.

Zu den nachfolgenden, ebenfalls bei diesem Projekt verwendeten Baustoffen, ist festzustellen:

- Alle verwendeten Betonpflasterbeläge kommen aus Deutschland.
- Das Pflaster aus Diorit-Granit für die Platzbereiche ist vorhandenes Material. Es wurde ausgebaut in der Rohrbacher und Karlsruher Straße und wurde vermischt mit Pflaster vom Parkplatz der Tiefgaragenbaustelle in der Friedrich-Ebert-Anlage wiederverwendet. Hierbei handelt es sich um eine Fläche von ca. 3000 qm.

Eine bauzeitrelevante Verzögerung bei Lieferungen war nicht zu verzeichnen.

4. Woher kommen die Pflastersteine für den Kerweplatz Kirchheim?

Zu der Maßnahme gibt es derzeit folgenden Sachstand: die weitere detaillierte Ausarbeitung hat ergeben, dass das Gestaltungskonzept mit dem Wunsch, große Flächen in Naturstein auszuführen, noch nicht im Einklang mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln steht. Die Verwaltung ist derzeit dabei, Wege zu suchen, um die Planung weitestgehend ohne zusätzlichen Finanzbedarf umsetzen zu können. Der interne Abstimmungsprozess dazu läuft auf Hochtouren, da das Ziel, den Kerweplatz in 2010 baulich umzusetzen, hohe Priorität besitzt und nach wie vor eingehalten werden soll.

Inwieweit sich der hier zu behandelnde Antrag auf die Baumaßnahme Kerweplatz Kirchheim auswirken wird bleibt unabhängig davon abzuwarten.

5. Der Turnus, in dem über das Beschaffungswesen berichtet werden sollte, ist 2008 auf zwei Jahre geändert worden. Was spricht aus Sicht der Verwaltung gegen einen einjährigen Turnus?

Antwort:

Wie bereits im ersten Bericht 2008 geschildert, läuft die Umsetzung innerhalb der Verwaltung recht gut. Der größte Teil der Lieferanten, mit denen die Stadt zuvor schon zusammen gearbeitet haben, hat die geforderte Erklärung zum „Fairen Handel“ bereits 2008 unterschrieben. Das Agenda-Büro hat 2009 zwei stadtinterne Workshops zur fairen Beschaffung in Kooperation mit finep (forum für internationale entwicklung + planung) angeboten. Die verschiedenen städtischen Ämter nutzten diese Fortbildungsmöglichkeit und haben sich für ihren jeweiligen Bereich entsprechend informiert. Weitere Details werden im nächsten Umsetzungsbericht genannt werden.

Da davon auszugehen ist, dass größere Veränderungen an der prinzipiellen Vorgehensweise der fairen Beschaffung relativ selten sind, wäre der Aufwand für einen jährlichen Bericht (inklusive Ämterabfrage) in Relation zu den neuen Ergebnissen sehr hoch. Wir empfehlen daher den zweijährigen Turnus beizubehalten.

6. Der nächste Bericht steht für 2010 an. Wann kommt er in die Gremien?

Antwort:

Die Beratung in den Gremien ist für September 2010 vorgesehen. Zurzeit laufen die Anfragen bei den Fachämtern.

Wir hoffen die Fragen hiermit ausreichend beantwortet zu haben.

gezeichnet
Bernd Stadel

Anlage zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	1. Ergänzung mit Datum vom 12.05.2010